

Vorwort der Herausgeber

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe im Jahrgang 2022 der Saarbrücker Rechtszeitschrift präsentieren zu dürfen, die mit zahlreichen spannenden Beiträgen aufwarten kann:

Zunächst widmet sich *Lena-Marie Adam* in ihrem Beitrag der Entwicklungsgeschichte des § 128a ZPO. Vom In-Kraft-treten im Jahr 2002 bis zum Erwachen der Norm aus ihrem 18-jährigen „Dornröschenschlaf“¹ im Zuge der Corona-Pandemie 2020, zeichnet die Verfasserin die wichtigsten Wegmarken auf der historischen Entwicklung nach und erläutert weshalb § 128a ZPO in Wissenschaft und Praxis derzeit so intensiv diskutiert wird.

Mit der Doppelqualität von Waren trotz identischer Vermarktung und der lauterkeitsrechtlichen Lösung dieses als „dual quality“ bekannten Problems befasst sich *Linus Wendler* in seinem umfangreichen Aufsatz. Dabei setzt er sich kritisch mit den europarechtlichen Antworten des Richtliniengebers und den Umsetzungen auf nationaler Ebene auseinander, die solchen Ungleichbehandlungen von Verbrauchern Einhalt gebieten sollen.

Christopher Salm gibt in einem Reisebericht einen spannenden Einblick in seine Referendarstation in einer Anwaltskanzlei in Tallinn (Estland) und ermutigt dazu, die eigene Komfortzone zu verlassen und ein Abenteuer im Ausland zu wagen.

Wir freuen uns zudem sehr, dass mit *Anna Pohl* eine Richterin über ihren Beruf, den Weg dorthin und ihre Faszination für dieses Berufsbild berichtet.

Den Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe danken wir herzlich für ihre Beiträge und wünschen unseren Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre!

¹ *Windau*, AnwBl 2021, 26 (26); vgl. S. 8.



Veris-Pascal Heintz



Matthias Michael Thielen